

Wirtschaftliche Entwicklungen und Perspektiven in der EU

Königsweg oder Dornenweg?



**Klaus
Gretschmann**
*Council of the European
Union*



AGW Tagung, Brüssel 19.März 2007

CRISIS? - WHAT CRISIS?

Supertramp



BUDGET KRISE

IDENTITÄTS/FINALISIERUNGS K.

EFFIZIENZ/INSTITUTIONENKRISE

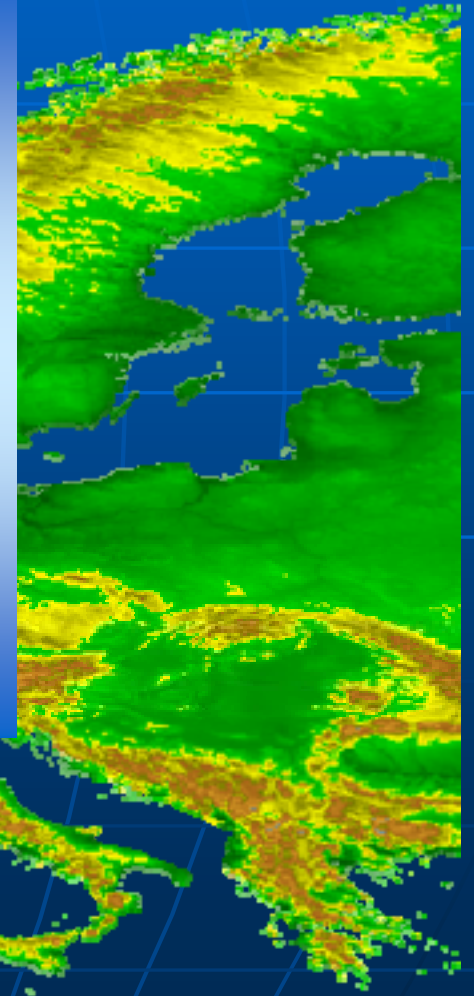
ERWEITERUNGS/GLOBALISIERUNGS K.

ÖKONOMISCHE KRISE

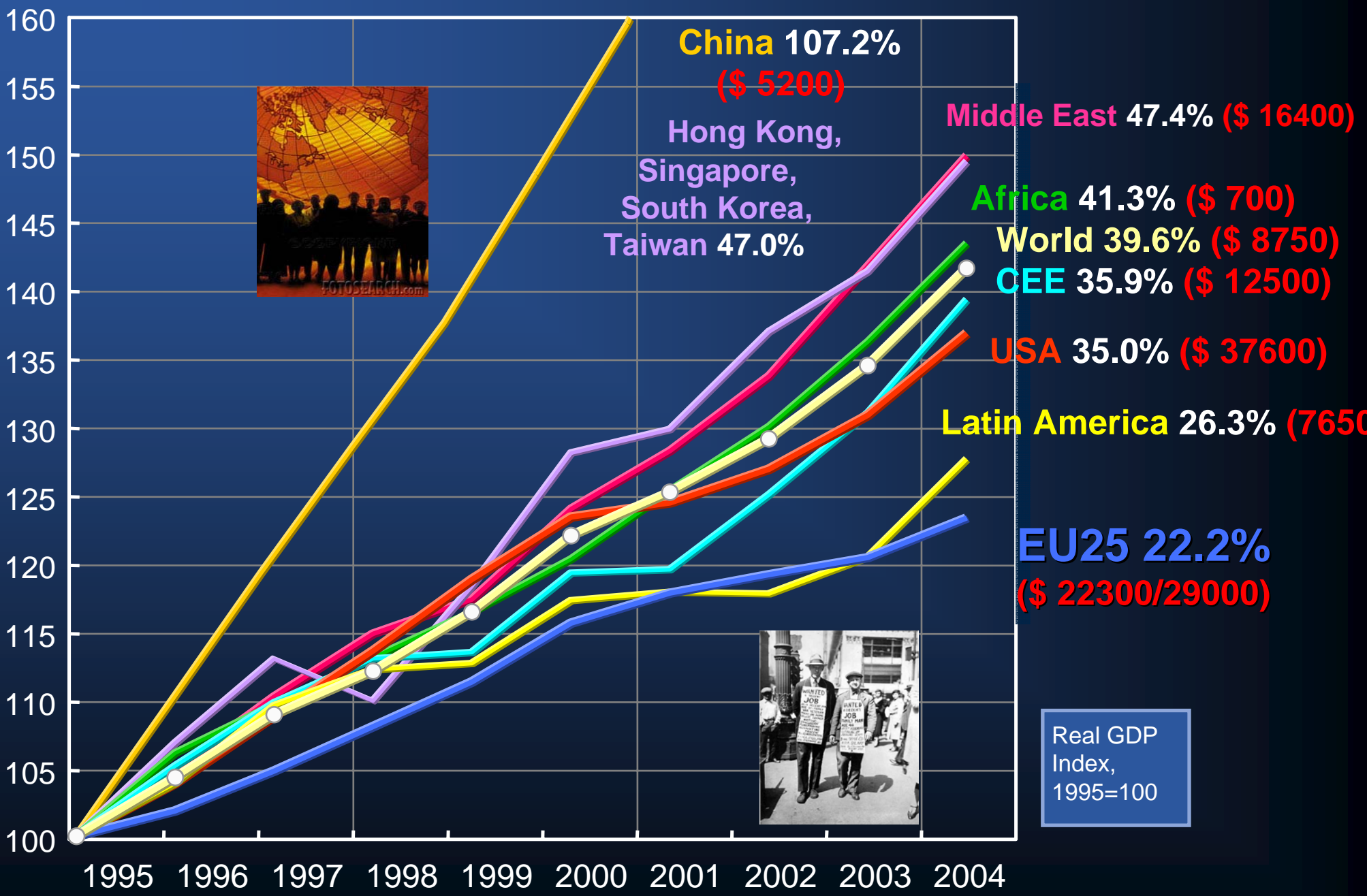
Phasenverschiebungen der Integration



handelsgetriebenes
marketgetriebenes
geldgetriebenes
innovationsgetriebenes
EUROPA

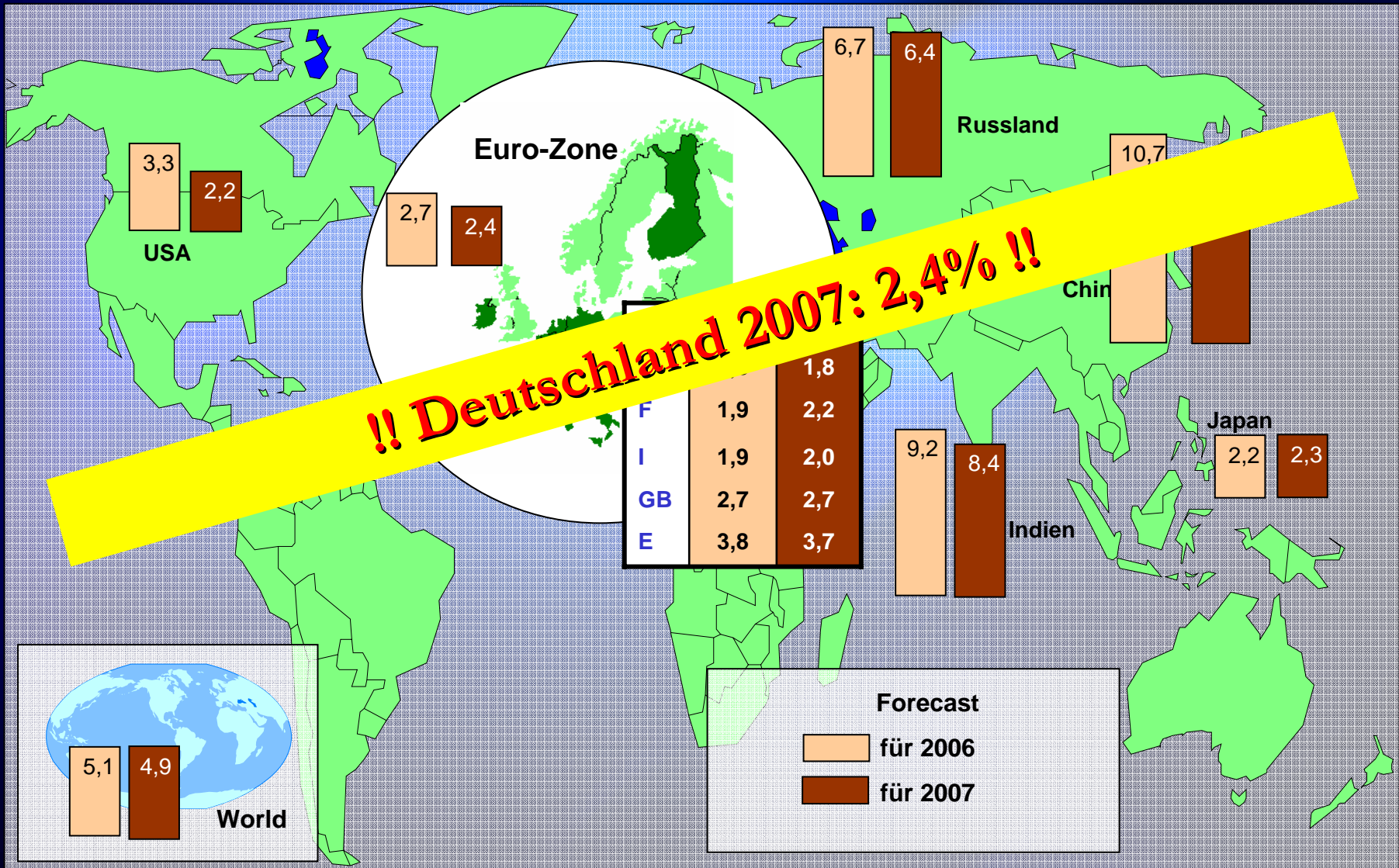


Wachstum in ausgewählten Ländern/Regionen



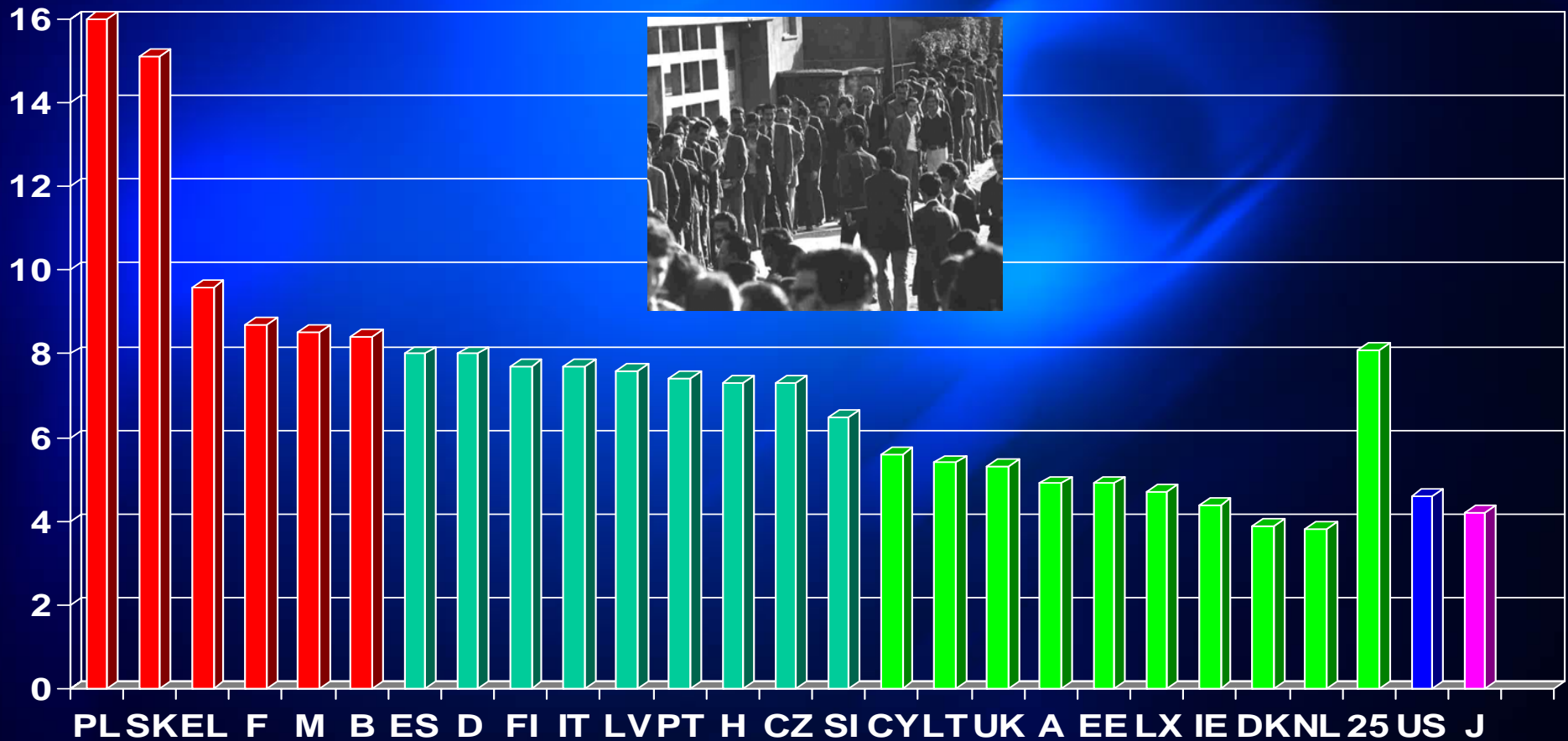
Source: International Monetary Fund, World Economic Outlook Database, April 2005; EU25: Eurostat.

Globale Wirtschaftsprognosen (2006/07)



Europas Schmerzen ...

Eurostat Arbeitslosenzahlen 6/2006



Globaler Arbeitsmarktdruck

Arbeitskräfteangebot (mio)



	Global	Advanced	LDC	New Entrants
1985	960	370	590	...
1995	1460	460	1000	...
2005	2930	460	1000	1470*

960

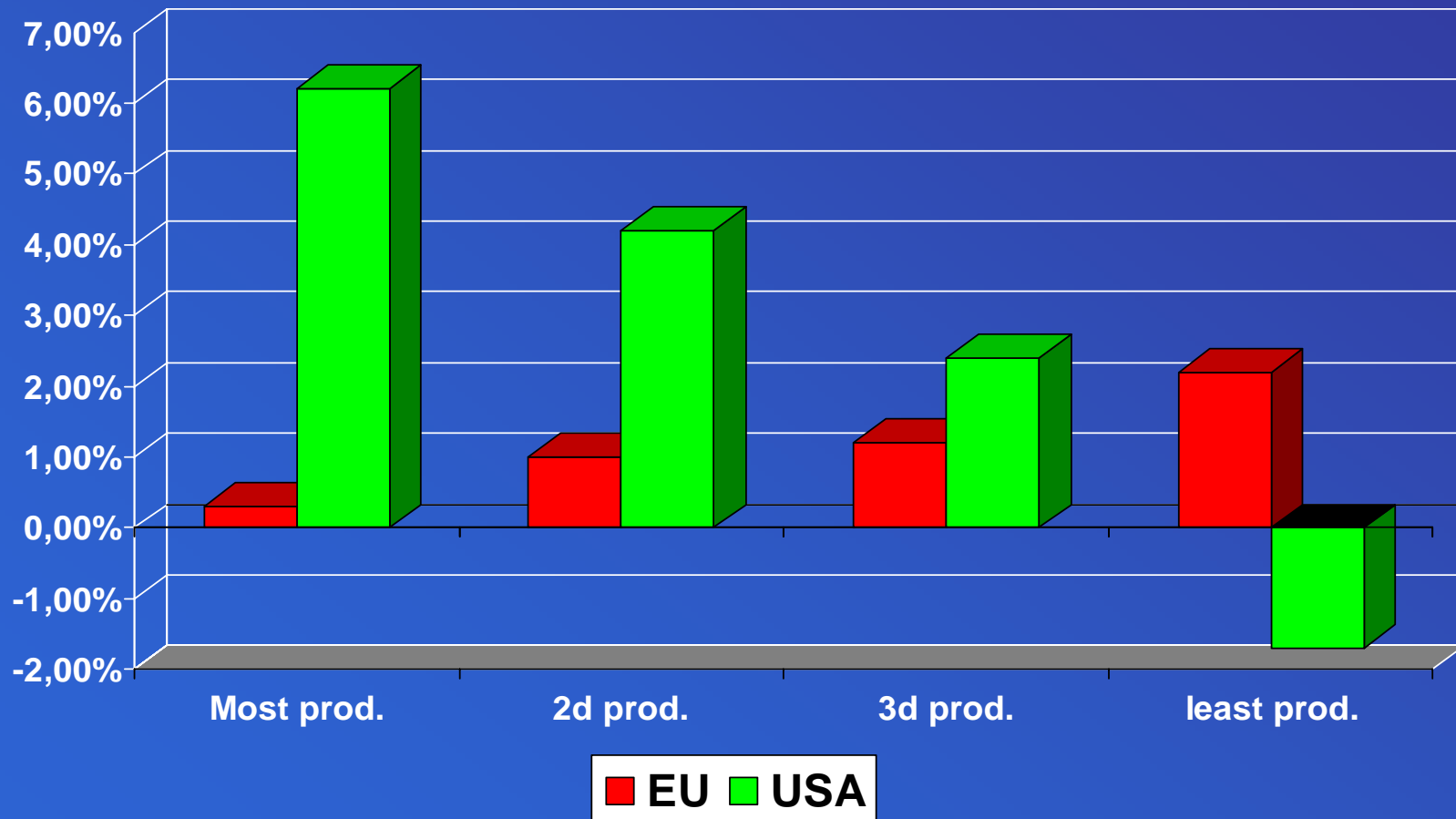
1460

2930

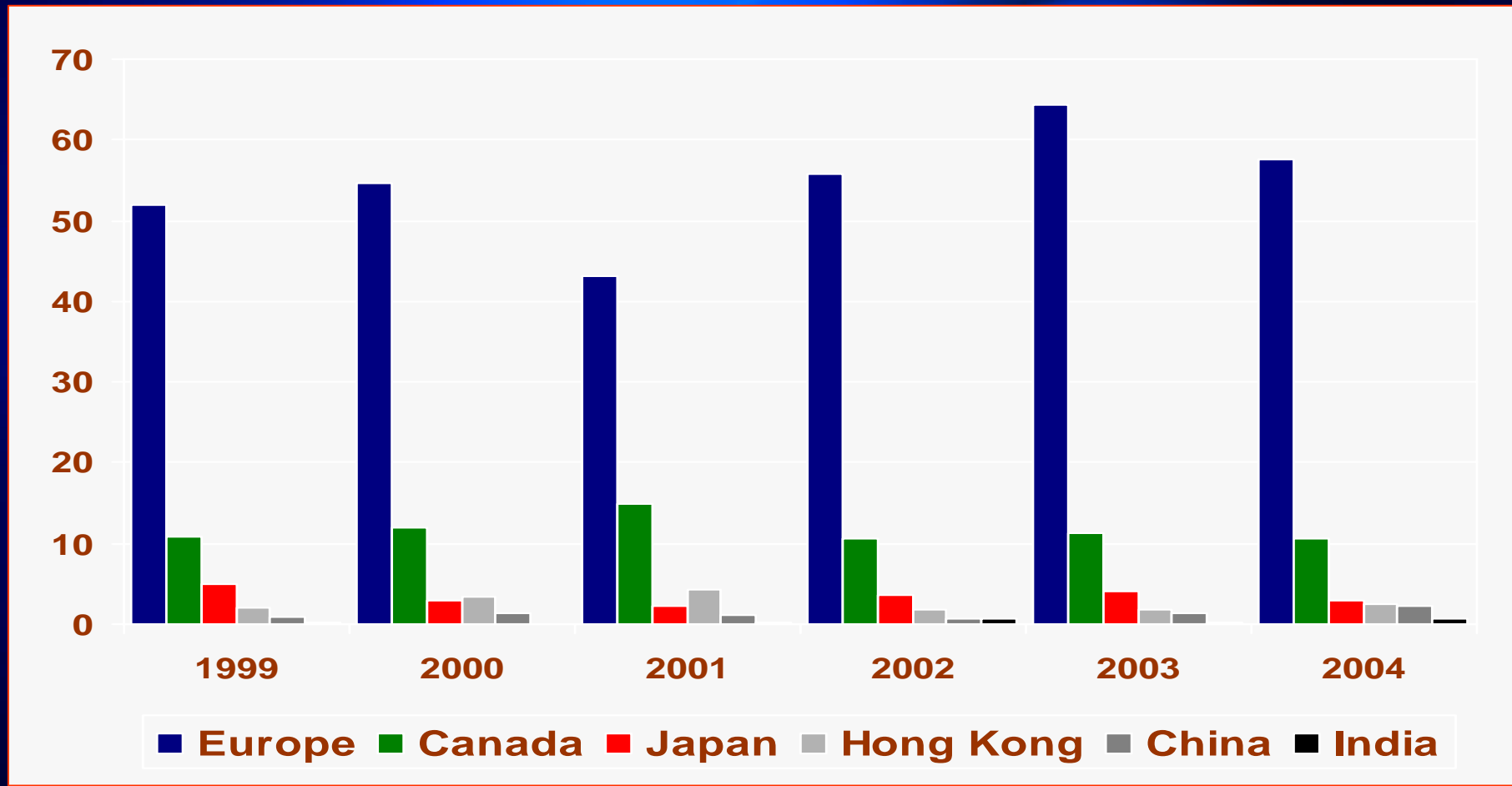
* China: 760; India: 440; Ex-Soviet: 260. Source ILO Statistics

Fehlsteuerung?

Beschäftigungswachstum in Unternehmen
(nach Produktivitätsquartilen)



Regionale Attraktivität: US Direktinvestitionen (% of total)



Europäischer Wirtschaftserfolg 2006: die Besten

Country	RANG 06	RANG 05	Index
SCHWEDEN	1	1	1,26 – 1,37
BELGIEN	2	8	0,72 – 1,09
NIEDERLANDE	3	2	0,95 – 1,02
UK	4	4	0,85 - 0,98
SPANIEN	5	3	0,87 – 0,98
DEUTSCHLAND	6	9	0,65 – 0,91
EU 15	7	7	0,73 – 0,90
FRANKREICH	8	5	0,78 – 0, 80

Index aus: WT, AProd,
Beschäftigung, Qualifikation,
Investment, Öff Finanzen

Lissabon 2000: EU soll bis 2010 ...

**...zur wettbewerbsfähigsten und dynamischsten
wissensbasierten Ökonomie
auf der Welt werden...**

**...gekennzeichnet durch
nachhaltiges Wachstum,
mehr und besser qualifizierten
Jobs sowie hoher sozialen
Kohäsion.**

Maßnahmen des Lissabon Aktionsplans von 2005



1. **Vollendung, Vertiefung u. Erweiterung des Binnenmarkts**
2. **Verstärkung der wirtschaftlichen Außenbeziehungen**
3. **Verbesserung d. nationalen u. europäischen Regulierung**
4. **Ausbau der europäischen Infrastruktur**
5. **Forschungsinvestitionen von mindestens 3% des BIP**
6. **Innovationsförderung und Umsetzung**
7. **Sicherung einer starken industriellen Basis**
8. **Modernisierung der Sozialen Sicherung**
9. **Anpassung u. Flexicurity der Arbeitsmärkte**
10. **Verbesserung von Bildung, Ausbildung und Training von Humankapital**

These I

Die Maßnahmen greifen ...



Die EU Ökonomie ist besser als ihr Ruf: „Sie mögen zur Musik von Wagner sagen was Ihnen beliebt, eines ist unstrittig: sie ist definitiv besser als sie klingt“ Mark Twain

- 1. EU wächst seit Monaten schneller als USA*
- 2. AL sinkt deutlich (D = - 200 000 Langzeit AL)*
- 3. Kapazitätsengpässe werden deutlich (WT Potential ?)*
- 4. Investitionsschub*
- 5. Stabilitätspakt kein Thema mehr*

These III

Das europäische Sozialmodell ist differenziert ...



Verschiedene Traditionen in EU erfordern eine Konvergenz von Modellen und „beliefs“ durch best practices und benchmarking

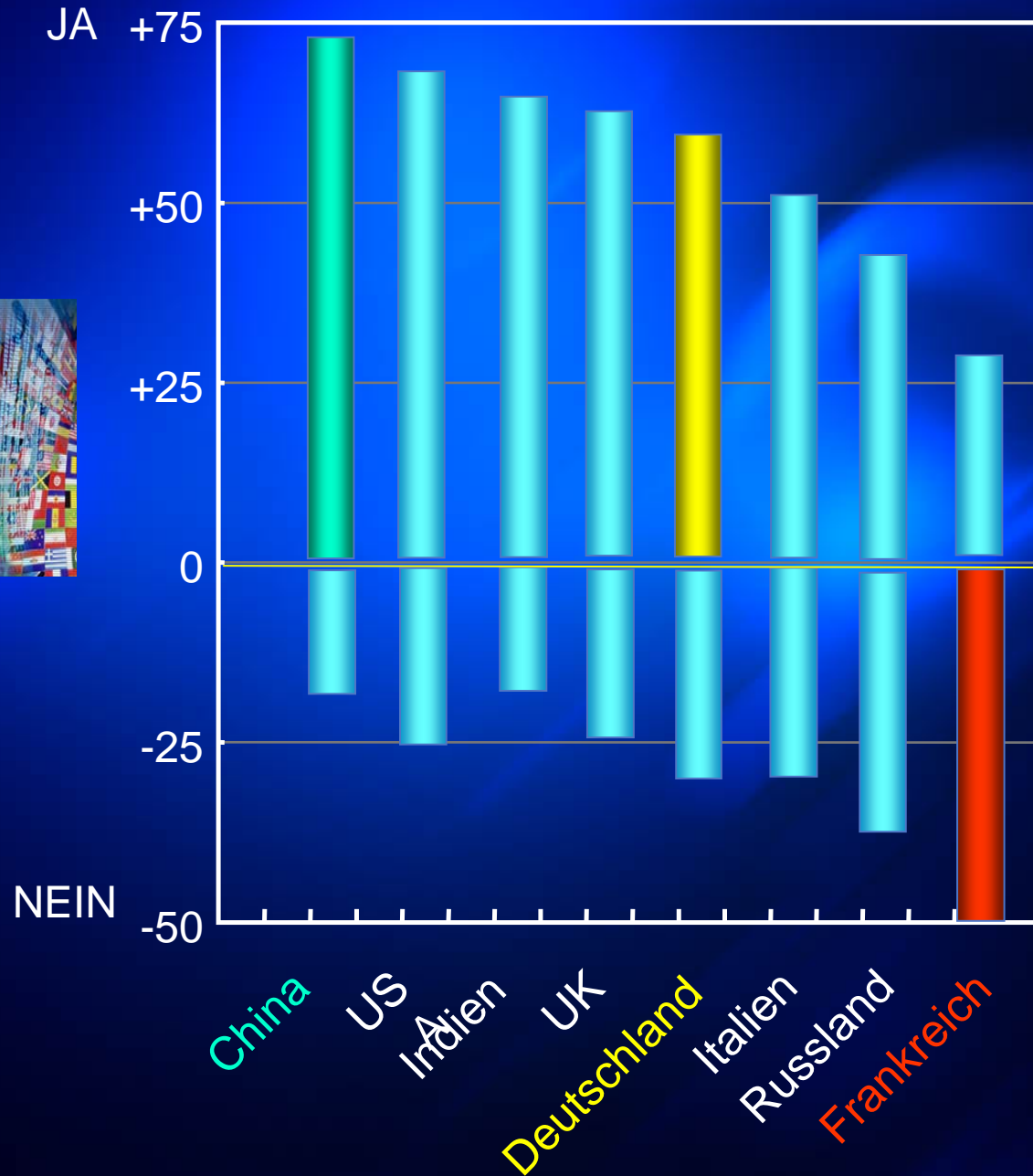
- 1. Soziale Marktwirtschaft (D, A)***
- 2. Etatistische Tradition (F, E)***
- 3. Familienkapitalismus (IT, G, P)***
- 4. Nordischer „Steuer- und Wohlfahrtsstaat“ (SW, DK, FL)***
- 5. Anglo-amerikanisches Modell der “efficient markets” (UK, IR)***

Neue Unübersichtlichkeit: Der ordnungspolitische Ansatz von Kommission, Rat, Parlament



- KOM zwischen *Marktöffnungspolitik* und *aktiver Wirtschaftssteuerung* (Wachstumsinitiative, Dienstleistungsrichtlinie, Emissionshandel, Industriepolitik, Chemikalienpolitik)
- **RAT: Dominanz nationaler wirtschaftspolitischer Interessen - Grundphilosophien: deals und ideals**
- **EP: alle Strömungen; ordnungspolitisch heterogen; insges. sozial- u. umverteilungsorientierter**

„Freies Unternehmertum und Marktwirtschaft garantieren bestes Wirtschaftssystem ...“



2005



Wettbewerbsfähigkeit Dossiers

- Verbesserung v. Rechtssetzung und Rechtsrahmen; Impact Analysis
- Bürokratielasten und -kosten
- Gestaltung der Globalisierung (IPR; Externe WFK)
- Transatlantic Free Trade Area
- Wettbewerbsregeln u. Beihilfen
- Lead Markets und Clusters/Innovation
- Öffentliche Beschaffung u. Standardisierung



Befürchtungen falsifiziert: Deutschlands Präsidentschafts-Stil



☹ output-effizient, aber prozedural
umständlich

☹ wenig beratungsoffen

☹ hohe Zahl an Vetospielern

☹ lange Reaktionszeiten

☹ Befehlstaktik

☹ reaktive Strategie